

**LBB Special Situations Fund**  
Richtlinienkonformes Sondervermögen

**Jahresbericht**  
31. Juli 2011

**HANSAINVEST**  
**Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH**

in Kooperation mit

**Landesbank Berlin AG**

## Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 und die Entwicklung des Fonds .....	3
Vermögensaufstellung zum 31.07.2011 .....	6
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers .....	20
Besteuerung der Wiederanlage .....	21
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG .....	23
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien .....	24

## Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 und die Entwicklung des Fonds

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalanlagegesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH. Das Portfoliomanagement des Sondervermögens ist ausgelagert an die Landesbank Berlin AG.

Der LBB Special Situations Fund ist ein Aktienfonds, der in der Aktienselektion schwerpunktmäßig in börsennotierte Anteilsscheine von gering bis mittelhoch kapitalisierten Unternehmen im deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, Schweiz) investiert. Der Fonds zielt im Anlageprozess auf etablierte Unternehmen aus traditionellen Industrien, die über attraktive Kennzahlenbewertungen verfügen. Relevante Bewertungsparameter sind hierbei etwa das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), das Kurs-Cashflow-Verhältnis (KCV) oder auch die Dividendenrendite. Im Fokus der Anlagestrategie stehen insbesondere Unternehmen, die potentielle Übernahmekandidaten sind oder über einen sonstigen Katalysator für eine Höherbewertung verfügen.

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften des LBB Special Situations Fund für den Berichtszeitraum betrug 1.193.798,59 Euro und wurde im Wesentlichen erzielt durch den Kauf bzw. Verkauf von Renten und Aktien, sowie Devisentermingeschäften. Die realisierten Gewinne beliefen sich auf ca. 1.522.000,- Euro und die realisierten Verluste auf ca. -353.000 Euro.

Trotz positiver Performance verringerte sich das Fondsvermögen aufgrund von Rückgaben von Fondsanteilen geringfügig. Zum Berichtsstichtag lag das Portfoliovermögen bei einer Investitionsquote von gut 77% bei etwa 10,4 Mio. Euro (Vj. 10,9 Mio. Euro).

Auf Anlagen in Deutschland entfielen zum Geschäftsjahresende 50% des Fondsvolumens (Vj. 32%), auf die Schweiz 24% (27%). Die prozentuale und absolute Verteilung zwischen diesen Ländern war im Jahresverlauf dynamisch und abhängig von Marktgegebenheiten. Einmal mehr wurde der Schweizer Franken seinem Mythos als „Safe Haven“-Währung in einem von vielen Unsicherheiten auf der Makroebene – Stichwort sind die ungelöste Euro-Schuldenproblematik und die Schwierigkeiten der PI(I)GS-Staaten – gerecht. Die Schweizer Wirtschaft sieht sich durch die massive Aufwertung der eigenen Währung zu Euro und US-Dollar jedoch in einer zunehmend schwierigen Ausgangslage, da insbesondere exportorientierte Unternehmen erhebliche Lasten zu schultern haben.

Die Schweizer Börse hat – ausgelöst durch die Verwerfungen an den Devisenmärkten, die „Euro-Angst“ und die eng verknüpfte Schweizer Franken Hausse – im zurückliegenden Jahr erheblich korrigiert und deutliche Wertebussen hinnehmen müssen. Unmittelbar nach Ablauf des Geschäftsjahres durchbrach der SMI-Index Anfang August 2011 sogar die Marke von 5000 Punkten und fiel auf den tiefsten Stand seit Anfang 2009, als die „Finanzkrise“ (erster Teil) ihrem vermeintlichen Höhepunkt entgegensteuerte. In diesem anspruchsvollen Umfeld hatte sich die relative Attraktivität Schweizer Aktien reduziert, weshalb das Schweiz-Exposure im Fonds über das Jahr gerechnet reduziert wurde.

Anlagen in Österreich spielten in der gesamten Berichtsperiode – wie schon im Vorjahr – nur eine untergeordnete Rolle. Nach einer Gewichtung von 5,8% zum Halbjahr wurden beide österreichischen Aktienpositionen (EVN, Strabag SE) im zweiten Halbjahr verkauft. Zum Stichtag war kein österreichisches Unternehmen mehr im Fonds vertreten.

Aus taktischen Überlegungen wurde – mit Schwerpunkt im ersten Halbjahr – mit Erfolg zunächst analog zum Vorjahr auf eine Währungsabsicherung des Euro zum Schweizer Franken verzichtet, so dass der Fonds vom Währungseffekt der auf Schweizer Franken lautenden Vermögenswerte profitieren konnte. Erst zum Jahresende 2010 wurde mit einer teilweisen Währungssicherung begonnen, die dann im 2. Halbjahr 2010/2011 (Juni 2011) unterhalb von 1,20 CHF/Euro zu einer vollständigen Währungskurssicherung ausgeweitet wurde. Zukünftig sollen Wechselkursrisiken im Fonds weitestgehend abgesichert werden.

Nachdem im Vorjahr noch der Energiesektor mit 18,4% den Branchenmix im Fonds dominiert hatte, verschoben sich die Sektorgewichtungen innerhalb des Geschäftsjahres deutlich. Auf energienahe Titel entfielen zuletzt nur noch 11,4% des Portfolios. Darüber hinaus dominieren mit jeweils gut 15% die Sektoren Gesundheit (Draegerwerk Genussschein, Drägerwerk Stammaktie, Acino) und Industrie (Tognum, SKW, Winterthur Technologie) sowie Immobilien (8,5%).

Unsere vorjährige Erwartung, dass es zu einer forcierten Branchenkonsolidierung im Versorgersektor kommt, hat sich bisher nur teilweise als zutreffend erwiesen. Im 2. Halbjahr 2010/2011 unterbreitete die Mehrheitsaktionärin der EGL AG (CH), die Axpo AG (CH), ein Übernahmeangebot für die im Streubesitz befindlichen EGL-Aktien zu CHF 850. Damit ist das ursprüngliche Investmentszenario im Fall der EGL AG – die Übernahme der Anteile durch den

Mehrheitsaktionär – eingetreten. Die EGL-Aktien wurden mit erfreulichem Gewinn in der Nähe der Barabfindung verkauft.

Obwohl die Strompreise seit dem Reaktorunfall in Japan angestiegen sind und gerade Schweizer Stromversorger wie Alpiq oder BKW über attraktive Erzeugungskapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energiequellen (Wasserkraft) verfügen, hat sich das Sentiment gegenüber Versorgeraktien im Allgemeinen weiter eingetrübt. Die öffentliche Diskussion über Stromversorger wurde stets von der Atompolitik überlagert, so dass eine weitergehende Differenzierung innerhalb des Sektors bisher nicht stattgefunden hat. Der politische Gegenwind und ein anhaltend hohes Maß an Unsicherheit über die künftige unternehmerische Strategie wirken vielfach belastend und führten zu einer unbefriedigenden Kursentwicklung der Versorger-Aktien. Deshalb wurde entschieden, das Exposure in diesem Segment trotz langfristig positiver Aussichten sukzessive zurückzuführen. Mit der Umsetzung wurde im 2. Halbjahr 2010/2011 verstärkt begonnen. EVN (A) und EGL (CH) und Aktien der Energie Baden-Württemberg AG wurden seit Ende des 1. Geschäftshalbjahres vollständig veräußert. Bei den Schweizer Stromversorgern BKW AG, Alpiq AG und Romande Energie SA kam es zu einer Anpassung in der Fondsgewichtung.

Auf der anderen Seite konnte der Fonds mit Investitionen in Schaffner AG (CH) und Sto AG (D) vom Trend zu „mehr Energieeffizienz“ durch frühzeitige Investitionen profitieren. Sowohl beim Komponentenhersteller Schaffner AG als auch beim Bauzulieferer und Dämmspezialisten Sto AG konnten in der Berichtsperiode erfreuliche Gewinne von mehr als 100% (Schaffner AG) bzw. 50% (Sto AG) realisiert werden.

Im Wertmäßig zuletzt größten Sektor „Gesundheit“ (15,1%; Vj. 7,1%) dominierten die Stammaktien und Genussscheine der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, auf die insgesamt 8,8% des Fondsvolumen zum 31. Juli 2011 entfielen.

Unter den Industrieaktien (Tognum AG (D), Winterthur Technologie AG (CH), SKW Stahl und Metallurgie-Holding AG (D)), die mit ebenfalls 15% (Vj. 7,7%) im Fonds vertreten sind, liegen sowohl für Tognum AG (9,5%) als auch für Winterthur Technologie AG (3,3%) verbindliche Übernahmeangebote von Grossaktionären vor. Damit ist das Kursrisiko dieser strategiekonformen Aktienpositionen per se begrenzt.

Bei den Unternehmen aus der Immobilienwirtschaft (8,5%) dominiert die Aktie der GAG Immobilien AG (6,4%).

Unterjährig wurden u.a. Aktien der Aleo Solar AG, Stada AG, HeidelbergCement AG, Schulthess Group AG, Xing AG, Elexis AG und Telegate AG veräußert.

Darüber hinaus bestanden zum Stichtag Engagements in den Bereichen Finanz, Bau, Automobil, Entsorgung, Logistik und Retail. Die Gesamtanzahl der Engagements war von 23 Unternehmen zum Ende des 1. Halbjahres 2011 auf 19 Unternehmen rückläufig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren gut 13% des Fondsvolumens in Form von zwei Genussscheinen investiert. Die attraktiv verzinsten Depfa-Genussscheine unterliegen zwar grundsätzlich einem Zinsänderungsrisiko, dieses ist jedoch durch die geringe Restlaufzeit des Wertpapiers von unter einem Jahr begrenzt. Die Genussscheine der Drägerwerk AG (hier Typ D) haben ein verbrieftes Recht auf die zehnfache Ausschüttung der ebenfalls börsennotierten Draeger-Vorzugsaktie, woraus sich auf Basis der letzt jährigen Ausschüttung eine attraktive Ausschüttungsrendite (2010: 11,90 Euro) von mehr als 6% ergibt (Kurs 185,00 Euro, 29.07.2011).

In einer von Unsicherheit, Volatilität und anhaltenden Widersprüchen geprägten Marktphase verfolgte der Fonds einen unverändert defensiven Ansatz.

Für den Berichtszeitraum weist der Fonds eine Wertentwicklung von 9,28 % aus.

Die Volatilität des Sondervermögens betrug im Berichtsjahr 5,95 %.

Insbesondere zum Ende des 1. Halbjahres 2010/2011 profitierte der Fonds von einigen markanten Kursaufschlägen der im Fonds enthaltenen Titel (u.a. Schaffner, HeidelbergCement, Xing), ehe sich die Kursperformance bei einer niedrigen Schwankungsbreite verstetigte. Dagegen hat sich die defensive Konzeption des Fonds insbesondere in der dem Berichtsstichtag unmittelbar folgenden Periode ab dem 1. August 2011 bewährt, als die Aktienmärkte weltweit in den Sinkflug übergegangen sind und unter extremen Tagesauschlägen teilweise hohe zweistellige Verluste zu verzeichnen hatten.

Die flüssigen Mittel im Fonds blieben während des gesamten Geschäftsjahres auf einem Niveau oberhalb von 20% und boten somit ein hohes Maß an Flexibilität, um auf kurzfristige, strategiekonforme Anlageopportunitäten entsprechend reagieren zu können.

Der LBB Special Situations Fund ist ein Aktienfonds, dessen Sondervermögen durch den Ausfall von Emittenten grundsätzlich Verluste erleiden kann. Dieses Risiko wird durch eine sorgfältige Auswahl der Wertpapiere reduziert, kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Berichtszeitraum wurde kein Ausfall verzeichnet und wird auch für das folgende Geschäftsjahr nicht erwartet.

Sonstige wesentliche Ereignisse lagen nicht vor.

Die makro- und mikroökonomischen Daten sowie sonstige Indikatoren wie Anleihenrenditen, Rohstoff- und Ölpreise und die aufwärtsgerichtete Entwicklung bei den Edelmetallen sendeten und senden bisweilen widersprüchliche Signale in den Markt. Die vielschichtigen, ungelösten fiskalischen Probleme der Euro-Währungszone und die Stabilität des globalen Konjunkturaufschwungs bleiben dem Markt ebenso als Themen erhalten wie die sich insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres akzentuierenden Verwerfungen am Devisenmarkt.

Für das kommende Geschäftsjahr sollten sich für den Fonds gute Entwicklungschancen bieten, da die anhaltend tiefen Zinsen, die anhaltend hohe Liquidität vieler Unternehmen und fehlende Anlagealternativen grundsätzlich unterstützend für Aktienanlagen wirken sollten. Das Marktumfeld bleibt insgesamt dennoch anspruchsvoll, da weitere Verwerfungen an den Anleihe- oder Devisenmärkten über Rückkopplungseffekte leicht zum Bumerang für die Aktienmärkte werden können. Die defensive Konzeption des Fonds ist in einem solchen Szenario gegenüber Indexanlagen von Vorteil.

Ein möglicher Katalysator für Unternehmensübernahmen sind massive Währungsbewegungen, die einem Übernehmer mit einer hoch bewerteten Währung in einer Übernahmesituation Vorteile gegenüber einem übernommenen Unternehmen mit einer eher schwachen Währung bieten. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf das durch den „August-Crash“ an den Aktienmärkten deutlich reduzierte Bewertungsniveau vieler Unternehmen.

Mit der relativ hohen freien Liquidität verfügt der Fonds zu Beginn des Geschäftsjahrs 2011/2012 über eine komfortable Ausgangslage, um an einer entsprechenden Entwicklung am Aktienmarkt zu partizipieren.

Hamburg, im September 2011

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Geschäftsführung  
Nicholas Brinckmann, Gerhard Lenschow, Dr. Jörg W. Stotz, Lothar Tuttas

# Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

## Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Fondsvermögen:	EUR	10.378.446,10	(10.958.440,47)	
Umlaufende Anteile:	Stück	95.500	(110.200)	
Vermögensaufteilung in TEUR / %				
Aktien				
Bundesrepublik Deutschland		3.846	37,06	( 23,34 )
Schweiz		2.494	24,03	( 27,47 )
Luxemburg		292	2,81	( 0,00 )
Österreich		0	0,00	( 2,66 )
Genussscheine				
Bundesrepublik Deutschland		1.368	13,18	( 8,88 )
Barvermögen		2.526	24,35	( 37,87 )
sonstige Vermögensgegenstände		1	0,01	( 0,01 )
sonstige Verbindlichkeiten		-149	-1,44	( -0,23 )
		<u>10.378</u>	<u>100,00</u>	

(Angaben in Klammern per 31.07.2010)

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw.	Bestand	Käufe/	Verkäufe/	Kurs	Kurswert	% des Fonds- vermögens	
			Anteile bzw. Whg. in 1.000		Zugänge	Abgänge				
				31.07.2011	im Berichtszeitraum		in EUR			
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>										
<b>Aktien</b>										
Colonia Real Estate	DE0006338007		STK	47.500	47.500	0	EUR	4,620000	219.450,00	2,11
GAG Immobilien	DE0005863534		STK	21.355	9.726	0	EUR	31,000000	662.005,00	6,38
Interseroh	DE0006209901		STK	3.000	3.000	0	EUR	50,860000	152.580,00	1,47
Logwin	LU0106198319		STK	219.738	219.738	0	EUR	1,330000	292.251,54	2,82
Porsche Vz.	DE000PAH0038		STK	4.500	9.000	4.500	EUR	53,980000	242.910,00	2,34
SKW Stahl-Metallurgie	DE000SKWM013		STK	14.300	14.300	0	EUR	17,300000	247.390,00	2,38
STRABAG	DE000A0Z23N2		STK	1.850	1.850	0	EUR	214,000000	395.900,00	3,81
Acino Holding	CH0021190902		STK	8.800	2.800	0	CHF	85,500000	656.258,18	6,32
Alpiq Holding	CH0034389707		STK	1.873	1.873	0	CHF	273,500000	446.808,11	4,31
BKW FMB Energie	CH0021607004		STK	7.257	759	7.071	CHF	49,200000	311.421,19	3,00
Implenia	CH0023868554		STK	13.000	3.176	0	CHF	28,050000	318.054,95	3,06
Romande Energie Holding	CH0025607331		STK	325	39	52	CHF	1.475,000000	418.120,37	4,03
Winterthur Technologie	CH0021892606		STK	6.444	6.444	0	CHF	61,100000	343.417,71	3,31
<b>Sonstige Forderungswertpapiere</b>										
Drägerwerk Genußscheine Ser.D	DE0005550719		STK	3.500	3.500	0	EUR	186,800000	653.800,00	6,30
Dt. Pfandbriefbank Genußschein 96/11	DE0008042946			1.305	67	619	DEM	107,000000	713.942,42	6,89
<b>Summe der börsengehandelten Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>6.074.309,47</b>	<b>58,53</b>	
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>										
<b>Aktien</b>										
Joyou	DE000A0WMLD8		STK	40.000	40.000	0	EUR	12,400000	496.000,00	4,78
METRO	DE0007257537		STK	6.500	6.500	0	EUR	29,300000	190.450,00	1,84
<b>Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>686.450,00</b>	<b>6,62</b>	

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Nichtnotierte Wertpapiere</b>									
<b>Aktien</b>									
Drägerwerk	DE0005550602		STK	3.900	3.900	0	EUR 66,410000	258.999,00	2,50
TOGNUM	DE000A1KRPA7		STK	38.000	38.000	0	EUR 25,800000	980.400,00	9,44
<b>Summe der nichtnotierten Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>1.239.399,00</b>	<b>11,94</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>8.000.158,47</b>	<b>77,09</b>



Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
<b>Devisen-Derivate</b>									
Forderungen/Verbindlichkeiten									
<b>Devisenterminkontrakte (Verkauf)</b>									
<b>Offene Positionen</b>									
CHF/EUR 3,20 Mio.		OTC						-104.867,67	-1,01
<b>Summe der Devisen-Derivate</b>							<b>EUR</b>	<b>-104.867,67</b>	<b>-1,01</b>

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw.		Käufe/	Verkäufe/	Kurs	Kurswert	%
			Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2011	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge			
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR - Guthaben bei:</b>									
Depotbank: Donner & Reuschel AG			EUR	1.916.550,41				1.916.550,41	18,47
Bank: Norddeutsche Landesbank -GZ-			EUR	349,82				349,82	0,00
Bank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG			EUR	607.547,17				607.547,17	5,85
Bank: Bank of New York Mellon SA/NV			EUR	21,00				21,00	0,00
Bank: Landesbank Berlin			EUR	2.087,58				2.087,58	0,02
<b>Summe der Bankguthaben</b>							<b>EUR</b>	<b>2.526.555,98</b>	<b>24,34</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Zinsansprüche			EUR	1.534,40				1.534,40	0,01
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>EUR</b>	<b>1.534,40</b>	<b>0,01</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>									
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen			CHF	-1.287,84			EUR	-1.123,28	-0,01
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-43.811,80			EUR	-43.811,80	-0,42
<b>Fondsvermögen</b>								<b>10.378.446,10</b>	<b>100*)</b>

**Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund**

**Vermögensaufstellung zum 31.07.2011**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw.		Käufe/	Verkäufe/	Kurs	Kurswert	%
			Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2011	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge			
<b>Anteilwert</b>							<b>EUR</b>	<b>108,67</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>							<b>STK</b>	<b>95.500</b>	

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)

**77,09**

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)

**-1,01**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

**Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 28b Abs. 3 DerivateV**

XETRA MIDCAP INDEX 100,00 %

**Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV**

kleinster potentieller Risikobetrag 2,42 %

größter potentieller Risikobetrag 3,69 %

durchschnittlicher potentieller Risikobetrag 2,79 %

**Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde:**

Varianz-Kovarianz-Analyse mit Monte-Carlo-Add-on

**Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:**

99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

**Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte**

Mittelwert 0,01

**Fußnoten:**

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Depotbankvergütung, Veröffentlichungskosten, Prüfungskosten, Verwaltungsvergütung

Abgeschlossene Geschäfte über verbundene Unternehmen: 0,29 %

## Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 23 InvRBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 24 InvRBV).

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.07.2011

Schweizer Franken	CHF	1,146500 = 1 Euro (EUR)
Deutsche Mark	DEM	1,955830 = 1 Euro (EUR)

### Marktschlüssel

c) OTC Over-the-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	--	-------------------	----------------------	---------------------

**Börsengehandelte Wertpapiere**

**Aktien**

aleo solar	DE000A0JM634	STK	6.932	11.967	
Altana	DE0007600801	STK	-	34.000	
Celesio	DE000CLS1001	STK	35.000	35.000	
Elektr.-Ges.Laufenburg	CH0003288229	STK	72	860	
DVB Bank	DE0008045501	STK	-	1.482	
elexis	DE0005085005	STK	1.950	20.020	
Galenica	CH0015536466	STK	-	585	
EnBW Energie Baden-Württemberg	DE0005220008	STK	10.800	10.800	
EVN	AT0000741053	STK	4.725	27.225	
AMB Generali	DE0008400029	STK	143	143	
HeidelbergCement	DE0006047004	STK	-	9.000	
IVG Immobilien	DE0006205701	STK	-	38.000	
MorphoSys	DE0006632003	STK	-	10.700	
RWE VZ	DE0007037145	STK	196	1.666	
Schaffner Holding	CH0009062099	STK	-	3.120	
Schulthess Group	CH0029926000	STK	-	6.822	
Schweiz.National-Vers.-Ges.	CH0100699641	STK	13.610	13.610	
Stada Arzneimittel	DE0007251803	STK	10.350	10.350	
STO	DE0007274136	STK	4.125	4.125	
Strabag	AT000000STR1	STK	15.400	15.400	
Telegate	DE0005118806	STK	1.950	18.320	
Tognum	DE000A0N4P43	STK	38.000	38.000	

**Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	--	-------------------	----------------------	---------------------

---

**An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere**

**Aktien**

XING	DE000XNG8888	STK	-	14.450	
------	--------------	-----	---	--------	--

**Devisenterminkontrakte (Verkauf)**

Verkauf von Devisen auf Termin:

CHF		EUR			3.324,75
-----	--	-----	--	--	----------

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)**

für den Zeitraum vom 01. August 2010 bis 31. Juli 2011

**I. Erträge**

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	69.611,49
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	87.740,96
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	54.415,66
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	16.883,16
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-28.860,36
6. Sonstige Erträge 1)	EUR	36,96

**Summe der Erträge** EUR **199.827,87**

**II. Aufwendungen**

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-1.045,63
2. Verwaltungsvergütung		
a) fix	EUR	-194.199,28
b) performanceabhängig	EUR	-120.575,68
3. Depotbankvergütung	EUR	-5.394,37
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-8.697,78
5. Sonstige Aufwendungen 2)	EUR	-1.304,38

**Summe der Aufwendungen** EUR **-331.217,12**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **-131.389,25**

**IV. Veräußerungsgeschäfte**

<b>1. Realisierte Gewinne</b>	EUR	<b>1.522.722,48</b>
<b>2. Realisierte Verluste</b>	EUR	<b>-353.944,28</b>

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **1.168.778,20**

**V. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **1.037.388,95**

Gesamtkostenquote \*) 1,94 %

Transaktionskosten im Geschäftsjahr\*\*) EUR 31.579,56

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 1,11 %

\*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

\*\*) Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

1) Erträge aus der Korrektur der Depotbankvergütung

2) Kosten für die Marktrisikomessung

**Angaben zu den Kosten gemäß § 41 Absatz 5 und 6 Investmentgesetz:**

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Entwicklung des Sondervermögens		2011
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		EUR 10.958.440,47
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR -1.523.439,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 0,00	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -1.523.439,00	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR 41.581,35
3. Ordentlicher Nettoertrag		EUR -131.389,25
4. Realisierte Gewinne		EUR 1.522.722,48
5. Realisierte Verluste		EUR -353.944,28
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR -135.525,67
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR 10.378.446,10</b>



<b>Berechnung der Wiederanlage</b>		insgesamt	je Anteil
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.037.388,95	10,86
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	1.037.388,95	10,86
Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	-3.135,50	-0,03
Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	-172,43	0,00
<b>Wiederanlage</b>	<b>EUR</b>	<b>1.034.081,02</b>	<b>10,83</b>

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach §5 InvStG erstellt.

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
Auflegung			EUR	100,00
2009	EUR	49.923,97	EUR	99,85
2010	EUR	10.958.440,47	EUR	99,44
2011	EUR	10.378.446,10	EUR	108,67

Hamburg, 31. August 2011

	HANSAINVEST		
	Hanseatische Investment-GmbH		
	Geschäftsführung		
(Brinckmann)	(Lenschow)	(Dr. Stotz)	(Tuttas)

**HANSAINVEST**

**Hanseatische Investment-GmbH Hamburg**

**Wichtige Mitteilung an unsere Anleger**

**Kündigung der Verwaltung des Sondervermögens**

**LBB Special Situations Fund**

in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen mit Wirkung zum 01. April 2012, 0:00 Uhr.

Mit Wirksamwerden der Kündigung geht das Verfügungsrecht über das Sondervermögen gemäß § 39 Abs. 1 InvG in Verbindung mit § 21 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen auf die Depotbank Donner & Reuschel AG, Hamburg, über, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilhaber verteilt.

Anteile des Sondervermögens können bis zum 23. März 2012 (Orderannahmeschluss) zurückgegeben werden.

Es werden ab sofort keine Anteilscheine für das Sondervermögen „LBB Special Situations Fund“ mehr ausgegeben.

Hamburg, den 31. August 2011

Die Geschäftsleitung

## **Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers**

Die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens LBB Special Situations Fund für das Geschäftsjahr vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 zu prüfen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter*

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 2. September 2011

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Schlüter  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken  
Wirtschaftsprüfer

## Besteuerung der Wiederanlage

Geschäftsjahr vom 01.08.2010 bis 31.07.2011

Steuerlicher Zufluss: 31.07.2011

Name des Investmentvermögens: LBB Special Situations Fund

ISIN: DE000A0RHG67

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen KStG <sup>1)</sup>	Sonst. Betriebs- vermögen <sup>2)</sup>
		EUR je Anteil	EUR je Anteil	EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,1313357	0,1313357	0,1313357
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0631686	0,0631686	0,0631686
	In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG <sup>4)</sup>	-	-	0,1313357
1 c dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG <sup>4)</sup>	-	0,1313357	-
1 c ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c jj)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. des § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechnen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c ll)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,1313357	0,1313357	0,1313357
1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer <sup>5)</sup> i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0328339	0,0328339	0,0328339
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde <sup>6)</sup>	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f cc)	nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) <sup>6)</sup>	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

#### **Steuerlicher Anhang:**

- <sup>1)</sup> Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- <sup>2)</sup> Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- <sup>3)</sup> n.a.
- <sup>4)</sup> Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- <sup>5)</sup> Der Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ist ohne Solidaritätszuschlag ausgewiesen.
- <sup>6)</sup> Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

## Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

**Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG  
nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Investmentvermögen  
(nachfolgend: die Investmentvermögen)**

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 10. Oktober 2011

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Sebastian Meinhardt  
Steuerberater

Olaf J. Mielke, MBA  
Steuerberater

## **Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien**

### **Kapitalanlagegesellschaft:**

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Postfach 60 09 45  
22209 Hamburg  
Hausanschrift:  
Kapstadtring 8  
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:  
Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96  
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 61 42  
Internet: [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com)  
E-Mail: [service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
€ 10.500.000,-  
Haftendes Eigenkapital:  
€ 7.101.377,06  
(Stand: 31.12.2010)

### **Gesellschafter:**

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund  
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

### **Depotbank:**

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
€ 20.500.000,-  
Haftendes Eigenkapital:  
€ 195.876.000,-  
(Stand: 31.12.2010)

### **Einzahlungen:**

Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Hamburg  
BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178

### **Aufsichtsrat:**

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),  
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg  
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky (stellvertretender Vorsitzender),  
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg  
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,  
Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset Management AG, Hamburg  
(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,  
Direktor NRW.Bank, Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,  
Vorsitzender des Vorstandes der National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,  
Geschäftsführender Gesellschafter der STUETZER Real Estate Consulting GmbH, Neufahrn



**Wirtschaftsprüfer:**

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

**Geschäftsführung:**

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow

(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Dr. Jörg W. Stotz

(zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas